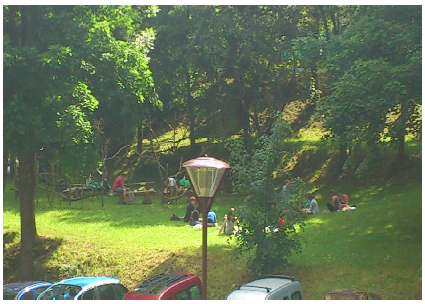
Evangelische
Schulgemeinschaft Erzgebirge

Straße der Freundschaft 11
09456 Annaberg-Buchholz
Telefon: 03733/5067740
Telefax: 03733/5067741
www.ege-annaberg.de
info@ege-annaberg.de
Annaberg-Buchholz, den
09.04.2013

Qualitätsbericht

Resultierend aus der politischen Wende entstand die Idee, eine Schule für die Kinder der Region zu schaffen, in der die christlichen Grundwerte, die Besonderheiten und Traditionen des Erzgebirges eingebunden werden in eine moderne, abwechslungsreiche und zeitgemäße Erziehung und Bildung junger Menschen. Nach der Gründung des Schulvereins 1997 wurde das Gymnasium 1999 mit nur einer fünften Klasse eröffnet und in den Folgejahren kontinuierlich erweitert. Seit dem Schulumzug in das ehemalige Königlich-Sächsische Lehrerseminar im Jahre 2007 stehen uns erstklassige Lern- und Lehrbedingungen in einem nach neuesten Standards modernisierten, traditionellen Gebäude mit einladendem Außengelände im Herzen der Großen Kreisstadt Annaberg zur Verfügung. Seit 2009 gibt es neben dem dreizügigen Gymnasium einen einzügigen Mittelschulzweig, in dem im Wesentlichen nach den Prinzipien der Montessoripädagogik gelernt und gelehrt wird. Diese Bereicherung des Bildungsangebotes und die resultierende Umbenennung der Schule bietet den Schülern beider Schulformen nun Wechselmöglichkeiten innerhalb unseres Hauses.
Im Schuljahr 2012/13 werden 645 Mädchen und Jungen von 50 Lehrkräften in 20 Klassen und 6 Tutorgruppen unterrichtet.
Seit Anbeginn der Schule, besonders aber seit dem Schulumzug und den damit verbundenen Chancen ist uns eine positive Lernumgebung, die der geistigen und körperlichen Gesundheit der am Schulleben Beteiligten dient, ein wichtiges Anliegen.
So konnten beispielsweise unsere Unterrichtsräume mit ergonomischen individuell verstellbaren Stühlen und Tischen, die das lange Sitzen in den Stunden erleichtern und Rückenschäden vorbeugen sollen, sowie Schallschutzdecken ausgestattet werden. Im Schulhaus gibt es durch Sitzgruppen, den Raum der Stille, die Media- und Bibliothek sowie den Schülerclub zweckgebundene Rückzugsmöglichkeiten für Schüler und Lehrer. Die Mediathek soll in Zusammenarbeit mit dem Schülerrat und aus Mitteln, die von unseren Schülern selbst erwirtschaftet werden, im kommenden Schuljahr durch eine Arbeitsgruppe umgestaltet werden.
Im Jahre 2011 wurde durch Renovierungsmaßnahmen im Dachgeschoss ein großzügiger Lehrerbereich mit optisch getrennten Arbeits- und Essplätzen sowie einer Miniküche gewonnen. Darüber hinaus wurde es möglich für die Lehrkräfte individuelle Arbeitszimmer einzurichten, die für Frei- und Randstunden und als Rückzugsmöglichkeiten genutzt werden können. Zusätzlich zum Lehrerzimmer konnte im Dachgeschoss auch ein separater Bereich für die Schüler der Sekundarstufe II geplant werden, die ja im Schulgebäude keine Klassenzimmer im eigentlichen Sinne als Aufenthaltsräume für Pausen und Freistunden haben.
In jährlichen Klausurtagungen im Herbst begeben sich das Lehrerkollegium bzw. der Schülerrat in Tagungsheime weg vom Schulgebäude, um hier mit Abstand zum Schulalltag wichtige Fragen und Themen zu besprechen und Wege zu finden unser Schulleben noch mehr zu optimieren. In den letzten Jahren wurden hierbei auch gezielt Einheiten zur Lehrergesundheit mit externen Partnern einbezogen (z.B. Stressprävention, Burnout-Prophylaxe über das Work-Life-Aktiv-Programm des Institutes für Gesundheitsförderung Hamburg). Die Pädagogischen Tage sind auch für das soziale Miteinander innerhalb des Lehrerkollegiums wichtig, denn bei den damit verbundenen gemeinsamem Sport-, Freizeit- sowie kulturellen Aktivitäten wächst der Zusammenhalt in einem durch die zahleichen Neueinstellungen der letzten Jahre vergleichsweise jungen Lehrerteam.

Zusätzlich zum Gesundheitsteam gibt es eine Lehrerarbeitsgruppe „Gesunde Ernährung/Wohlfühlen“, die den Kontakt zur Schulküche hält und sich mit Aktionen wie dem Freitagsfrühstück (Lehrer bereiten in der Frühstückspause ein liebevolles Frühstück für die Kollegen vor) oder der Organisation von gemeinsamen sportlichen Aktivitäten wie Bowling um die Lehrgesundheit bemüht.
Seit dem Schuljahr 2006/07 lernen die Schüler im Blockunterricht. Beim Lernen im 45-Minuten-Rhythmus kommt es oftmals zu einer unnatürlichen "Zerstückelung" von Unterrichtsgegenständen und es bleibt wenig Raum für variables Arbeiten wie z.B. Lernen an Stationen, Experimentieren, Nutzung außerschulischer Lernorte oder Diskussionen und Nachfragen. Für Schüler und Lehrer ergeben sich folglich Vorteile wie das zusammenhängende Behandeln eines Themas, eine größere methodische Vielfalt, günstigere Möglichkeiten für fächerverbindendes Arbeiten und die vermehrte Integration kreativer handlungs- und produktionsorientierter Unterrichtsmethoden. Es kommt zu einer größeren Überschaubarkeit und stärkeren Rhythmisierung des Schultages, die Schüler müssen nicht so viele Unterrichtsmaterialien transportieren, die Unterrichtszeit wird effektiver genutzt und durch längere Pausen (z.B. Mittagspause 45 Minuten) zwischen den Blöcken ergeben sich effektivere Erholungs- und Regenerationsphasen zwischen den Stunden.
Seit einigen Jahren wird Unterricht in einigen Fächern teilweise in Epochen unterrichtet, d.h. in 5-6 Wochenstunden wird in einem bestimmten Zeitraum von mehreren Wochen ein Themenbereich konzentriert unterrichtet, dann wechseln Fach und Lehrer, die nächste Epoche beginnt. Auch hierbei lassen sich positive Effekte wie konzentrierteres Arbeiten, weniger Wiederholungsphasen dafür mehr Zeit für Experimente, zusätzliche Inhalte, Stationsarbeit etc. erzielen.
Den Schülern wird die Notwendigkeit einer gesunden Lebenshaltung als wichtige Voraussetzung für ihre psychische und physische Intaktheit verdeutlicht. So gibt es neben den Stoffeinheiten im Fachunterricht immer wieder Projekte und Zusatzangebote. Seit einiger Zeit haben wir einen verbindlichen Präventionsplan für die einzelnen Klassenstufen aufgestellt, in dem bestimmte Inhalte den einzelnen Klassenstufen zugeordnet wurden (z.B. Drogenaufklärungsprojekte, Beteiligung an Be smart – Don’t Start, Verkehrsprävention, Mobbing). Bei dieser Arbeit werden wir von externen Partnern unterstützt.
Ein wichtiger Pluspunkt unserer Einrichtung ist die Schulspeisung. Im Rahmen des Schulumzuges etablierte sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus engagierten Eltern, Lehrern und Vorstandsmitgliedern, denen es gelang am Evangelischen Gymnasium eine Schulküche einzurichten, in der täglich Essen aus Bio-Zutaten frisch zubereitet wird. Hier werden durch die Firma *Biofee* mit Nahrungsmitteln aus biologischem Anbau verschiedene schmackhafte und nährstoffreiche Gerichte gekocht. Der Speiseplan orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und durch die lange Mittagspause haben die Schüler ausreichend Zeit zur Nahrungsaufnahme in ansprechender Atmosphäre in unserer schönen Mensa. Die Einrichtung eines permanenten gesunden Pausenverpflegungsangebotes ist uns trotz einiger Versuche nach wie vor noch nicht gelungen. Der momentan aufgestellte Automat einer regionalen Bäckerei ist unserer Meinung nach keine dauerhafte Lösung im Sinne unseres Konzeptes einer gesunden Schule. Für das nächste Schuljahr wird sich aber eine Schülerfirma gründen, die frisches und gesundes Frühstück anbieten möchte.
Über die Ernährung hinaus bemühen wir uns die Schüler zu Bewegung und Aufenthalt im Freien zu motivieren. So werden die Kinder und Jugendlichen dazu angehalten sich in den großen Pausen draußen aufzuhalten. Dabei werden die Außenanlagen mit Kletterwand, Tischtennisplatten, Sport- und Parkanlagen rege genutzt. In der Mittagspause steht zudem die Turnhalle für eine bewegte Pause zur Verfügung.



Inzwischen ist uns auch die Einrichtung eines grünen Klassenzimmers im Außengelände der Schule im Ergebnis eines gemeinsamen Kunstprojektes mit unserer tschechischen Partnerschule gelungen (siehe Foto), welches in der wärmeren Jahreszeit gern genutzt wird.
Die Schule ist mit offenen Ganztagsangeboten so konzipiert, dass die Schüler täglich bis 16.30 Uhr im Ganztagsbereich betreut werden. Eine Freizeitbetreuerin übernimmt die Aufsicht in Mediathek und Computerkabinett und bietet im Kreativraum Bastelangebote an. Unsere FSJler stehen für die jüngeren Klassen als Hilfe bei den Hausaufgaben zur Verfügung. Aufgrund des großen regionalen Einzugsgebietes unserer Schule

müssen die Schüler häufig warten, bis sie wieder nach Hause fahren können und nutzen diese Angebote gern. Daneben laden eine Reihe von Arbeitsgemeinschaften und Förderunterricht in den Kernfächern auch am Nachmittag zum Verweilen in der Schule ein. So gibt es beispielsweise verschiedene Sportgruppen, darunter auch ein Angebot speziell für Schüler mit koordinativen Problemen – eine Art Sportförderunterricht, Mittelstufen- und Jugendchor, ein Schulorchester, Theatergruppen, eine Chemie-AG, die mit der TU Chemnitz zusammenarbeitet, Kunst-AG und Foto-AG, die AG Aquaristik und vieles mehr.
Außerdem haben wir einen gut funktionierenden Schülerrat, der das Schulleben entscheidend mit beeinflusst. Einmal im Monat treffen sich die Klassensprecher zu einer festen Besprechungszeit und beraten über Probleme oder planen anstehende Aktionen. So initiiert der Schülerrat eigenverantwortlich Veranstaltungen wie eine Schülerdisco, den Tag der Ballsportarten, einen Schulball und er unterstützt Projekte wie den Sozialen Tag, das Sommerfest u.ä.
Auch die Eltern insbesondere die gewählten Vertreter im Elternrat nehmen entscheidenden Einfluss auf das Schulleben, so haben sie zum Beispiel im Schulgemeinderat, dem obersten Gremium an der EGE, 5 von 15 Stimmen, aber sie unterstützen uns auch bei der Organisation und Durchführung von Schulveranstaltungen u.ä.
Seit Gründung unserer Schule ist es ein wichtiges Anliegen aller Beteiligten ein angenehmes Schulklima als Voraussetzung für eine prägende Schulzeit und effektives Lehren und Lernen zu schaffen. Dabei wird Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander und gegenseitiges Vertrauen auf Basis einer christlichen Werteerziehung gelegt. Es gilt gesellschaftlich relevante Normen wie Höflichkeit, Ordnung, Sauberkeit und Rücksichtnahme in die Tat umzusetzen. Ein Beitrag in diese Richtung sind beispielsweise der jährliche Ordnungs- und Sauberkeitswettbewerb des Schülerrates oder soziale Stunden (Reinigung, Hilfe beim Hausmeister o.ä.) bei Verstößen gegen Schulregeln.
Besonderen Ausdruck findet das Schulklima unserer Einrichtung in Schulveranstaltungen wie beispielsweise dem alljährlichen Sommerfest, den Tagen der Ballsportarten oder Tagen der offenen Tür, den Wintersporttagen oder Projektwochen, die den Gemeinschaftssinn fördern und die Schule nach außen hin öffnen.
Durch enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, Exkursionen und Wanderungen in die nähere Umgebung, zu geschichtlich und kulturell bedeutsamen Stätten wird den Schülern die Bedeutung ihrer Heimat veranschaulicht und versucht die Liebe und langfristige Bindung zum Erzgebirge zu fördern. Die Schüler sollen sich dabei als zukünftige Gestalter und Verantwortungsträger ihrer Heimatregion begreifen.
Durch die alte bauliche Substanz sind wir bestrebt Möglichkeiten zum effizienteren Umgang mit Ressourcen zu finden, durch einen Energiepass wissen wir inzwischen um die Stärken und Schwächen des Gebäudes. So wurden die Beleuchtungsintervalle dem Schulalltag besser angepasst, die Heizung wurde auf eine energie- und umweltfreundlichere Variante umgestellt und eine zentrale Heizungssteuerung ermöglicht es die einzelnen Räume separat zu- bzw. abzuschalten, um noch umweltbewusster mit Ressourcen umzugehen.

Weitere Informationen zu den angesprochenen Punkten und darüber hinaus befinden sich auf unserer Homepage.

Manja Eschrich-Staudt
im Namen des Gesundheitsteams